GALMBACHER Sport Pferde Zucht
BayWa Fohlencup sponsored by PEGUS HORSE FEED
PZG-Holledau Freilaufcup
PZG-Holledau Jungzüchter
PZG-Holledau Freispringcup

BayWa – Fohlencup sponsored by Pegus Horse Feed 2017

„Spitze diese Fohlen – äußerst begehrenswert!“

BayWa-Fohlencup der PZG Holledau beeindruckt einmal mehr

„Es hat mich tatsächlich umgehauen, als es heute Morgen losging!“ erzählt der verblüffte Gerd Sosath. „Ich bin unwahrscheinlich von der Qualität beeindruckt. Schon beim ersten Fohlen, das den Ring betrat… .“ Die Rede ist von den knapp 50 Fohlen, die am 15. August beim 23. BayWa – Fohlencup sponsored by Pegus Horse Feed der PZG Holledau an den Start gingen. Zahlreiche Gäste hatten sich bei strahlend blauem Himmel auf der Reitanlage des PSV St. Georg Hagau eingefunden.

Sportpferde der Zukunft

Gerd Sosath, Gastrichter und Mitglied der PZG Holledau hatte am Vormittag mit dem springbetonten Nachwuchs einen phänomenalen Einstieg in Süddeutschlands moderne Pferdezucht. Die Bestplatzierten verließen den Platz mit Endnoten über 9,0. Auch die Richterkollegen waren beeindruckt. „Spitze diese Fohlen – äußerst begehrenswert!“ fasste Heinrich Behrmann die Kollektion der 18 Youngsters zusammen. Und Klaus Biedenkopf fand es „erschreckend gut! Es ist bewundernswert, was die Züchter hier für modernen Fohlen an Typen und Qualität mit vorwiegend überdurchschnittlichen Bewegungsablauf am Start haben. Ich bin geflasht!“ Die Richter lobten insbesondere auch die ausgezeichneten Pedigrees. „Gerade mütterlicherseits sind die Fohlen genetisch sehr gut abgesichert“ resümierte Biedenkopf. „Stuten, die teilweise selbst sporterprobt sind oder schon Nachkommen im Sport haben. Das ist beachtlich.“

Erneuter Sieg für Schweiger bei den Springfohlen

Unangefochtener **BayWa-Champion 2017 der Springfohlen** wurde mit der sagenhaften Endnote von 9,47 (!) ein Hengstfohlen von Hickstead White, für den die Richter im Trab und Galopp gleich dreimal die Höchstnote 10 vergaben! Züchter **Georg Schweiger** (Ingolstadt) stellte mit dem typvollen **Hello Hickstead** den Vollbruder zum Vorjahressieger Hulapalou vor. „Für uns war es sehr spannend. Wir hatten uns schon gedacht, dass Hello Hickstead qualitativ noch besser als der Vollbruder vom letzten Jahr ist. Und das hat sich bestätigt!“ Gerd Sosath bei der Kommentierung auf dem Ring: „Bei diesem Hengstfohlen waren wir hin und weg! Wenn man das sieht – da geht das Herz auf! Die Galoppade ist einfach ein Traum! Da müssen sich die dressurbetonten Fohlen anstrengend, dass sie da mithalten können. So sieht heute in meinen Augen das blutgeprägte Sportpferd der Zukunft aus.“ Mutter Zarah (Clintino/Quattro B) hatte Schweiger 6jährig im Auftrag nach Slowenien verkauft, wo sie international bis S** platziert war. Schon damals hatte die Stute

Werbung für sich gemacht und als sie vor einigen Jahren zum Verkauf stand „haben wir zugschlagen!“ freut sich Carmen Schweiger. Auch im nächsten Jahr setzt Familie Schweiger wieder auf diese gelungene, siegreiche und hoch dekorierte Anpaarung ihrer Stute.

Ebenfalls eindrucksvoll präsentierte sich der mit viel weiß ausgestattete Vizechampion (WN 9,2) aus der Zucht und im Besitz von **Otto Fischer** (Haarbach). Das hochnoble **Hengstfohlen von Asca Z / Clinton I** gefiel vom ersten Tritt – insbesondere durch seine großrahmige Galoppade *(Foto oben links)* und einem äußerst starken Schritt. „Was man bei diesem Fohlen ein klein wenig bemängeln könnte“ räumte Sosath ein, „er hat zwar einen großen Bewegungsapparat könnte aber hinten noch etwas geschlossener traben.“

Bernd Kasbeger:

„Heiß – gute Stimmung – tolle Fohlen!“

Anton Schindele:

„Wie jedes Jahr eine super gelungene Veranstaltung – super organisiert. Geballte Richterkompetenz am Viereck!“

Begehrlichkeiten weckte das groß aufgemachte, hübsche und einmal mehr sehr bewegungsstarke **Stutfohlen** auf dem dritten Platz (WN 9,13), das mit Cornet Obolensky / Cassini II hochaktuelles Blut in sich vereint *(Foto oben rechts).* „Wenn man solche Produkte züchtet, mit korrektem Fundament aus einer guten Mutterlinie, dann kann man nur herzlich gratulieren“ beglückwünschte Sosath die Züchterin **Angela Imhoff** (Landshut).

Siegfried Augustin:

Hervorragende Organisation bis ins Detail hier auf einer der schönsten Anlagen die ich kenne. Ich freu mich immer, hierher zu kommen. Alles ist mit viel Liebe und professionell durchgeführt. Die Qualität der Fohlen ist richtig gut!“

Die Letzten werden die ersten sein

Beinahe zum Stechen kam es im sehr engen Feld der gut herausgebrachten 22 **Dressuraspiranten**. Es war ein sehr ausgewogenes Feld, das sich in der Verteilung der Endnoten bei 21 Fohlen mit 8,0 und besser niederschlug. Einen kleinen Kritikpunkt ließen die Richter verlauten: teilweise wäre – bei aller überdurchschnittlicher Bewegungsqualität - etwas mehr Schub und Tragkraft aus der Hinterhand wünschenswert.

Walter Wadenspanner:

„Ich war jetzt zwei, drei Jahre nicht mehr hier beim Fohlencup und der Aufbau ist super! Die Bedingungen sind super zum Fohlen vorstellen – das geht nicht besser! In der Dressur sind es sehr gute Fohlen. Sehr interessant, da hier nicht nur Bayerische Fohlen am Start sind, sondern auch Verbandsüber-greifend und aus dem Ausland.

Spannend bis zum letzten Fohlen war es für die beiden am Ende mit der Silberschleife ausgezeichneten Fohlen. Punktgleich lagen sie in Führung, das **Hengstfohlen** von Nachwuchsstar Florenz aus einer Royal Hit-Mutter von **Tilman Foth** (Haunsfeld) und das **Hengstfohlen** des Celler Landbeschälers Don Index / Fidertanz von **Robert Mayr** (Eppertshofen).

Das hochgestellte Florenz-Fohlen *(Foto oben rechts)* zeigte mit sehr viel getragener Selbsthaltung spektakuläre Bewegungen in der gewünschten Bergauf-Tendenz, die immer größer wurden. „Ein großzügig angelegter Hengst für die große Dressur“ kommentierte Heinrich Behrmann bei der Siegerehrung.

Für das Richterteam das optisch am besten herausgebrachte Fohlen des Tages war der Sohn des Don Index *(Foto oben links)*. Der Rappe mit den vier weißen Socken ist bereits sichergestellt für die süddeutsche Hengstaufzucht:

der Zuchthof Wadenspanner hat bei der Fohlenauktion in München den Zuschlag erhalten. „Den kann man sich sehr gut als späteren Hengst vorstellen“ erklärte **Walter Wadenspanner**, der mit seiner Frau Johanna in Hagau unter den Zuschauern mitfieberte. „Für unsere Station wäre das ein neues Blut – das passt für uns nochmal besser!“

Ehepaar Kornes läuft zum Sieg

Dann betrat SIE *(Foto rechts)* als letzte Starterin des Tages den Ring und „so ein Fohlen kommt nicht – so ein Fohlen erscheint!“ (Behrmann).

Die neue **BayWa-Championesse 2017 der Dressurfohlen,** eine Tochter des Danone I aus der Staatsprämienstute Baviera (Fürst Grandios/Rubinstein I), räumte das Feld von hinten auf und siegte mit einer Wertnote vom 8,97. Bei der Kommentierung geriet Heinrich Behrmann regelrecht ins Schwärmen: „Ein modernst aufgemachtes Fohlen, mit allerbesten Zuschnitt vom Scheitel bis zur Sohle. Die Oberlinie ganz fantastisch und ein ganz toller Ausdruck über das Gesicht. Ein Fohlen das außerordentlich reiterfreundlich geprägt ist, mit einem besonders hohen Qualitätsmaßstab. Es war in jeder Phase der Prüfung zu genießen!“

Züchter der Schwarzbraunen sind **Martin und Toni Kornes** (Ettringen), vorgestellt und zum Sieg gelaufen wurde sie in Hagau von dem frisch vermählten Ehepaar Patricia Kornes (geb. Freytag) und Toni Kornes. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg!!!

Führzügelklasse begeistert in rosa

Bereits in der Mittagspause hatten die jüngsten Reiter der PZG Holledau in der Führzügelklasse ihren großen Auftritt. Ein dickes Lob gab es von den Richtern für die acht Mädchen und ihre in der Rassevielfalt toll herausgebrachten Ponys sowie für die Vorführer, die bei über 30 Grad klasse durchgehalten haben. Es war ein Bild in rosa!

Siegerin der BayWa-Führzügelklasse und somit im **BAYERNS PFERDE Champions Club** ist **Lea Landes** (Ingolstadt) auf Dreamy, die durch Gisela Kohnle (Ingolstadt) unterstützt wurde.

„Lea sitzt sehr schön ausbalanciert“ erklärte Klaus Biedenkopf. „Sie sitzt insgesamt schon am sichersten und hat auch zwischendurch schon auf das Pony eingewirkt.“ Die Siebenjährige hatte am Morgen extra noch Rosen aus Omas Garten für die Mähnenzier ihres Welsh-Ponys stibitzt.

Knapp dahinter platzierte sich die 10-jährige **Julie Lammich** *(Foto unten rechts)*. „Julie hat sich total gefreut, hier in der Führzügelklasse nochmal zu starten“ erzählt ihrer Fußbegleitung Andrea Tölle. „Ich habe ihr erzählt, welch hochkarätiger Richter mit Klaus Biedenkopf (Anmerkung: Geschäftsführer des Verbandes der Pony- und Pferdezüchter in Hessen) hier sein wird.“ Und der lobte Julies Ritt: „Trotz der Größenverhältnisse ist Julie auf der großen Haflingerstute Olexis gut gelungen die Schenkel ruhig zu platzieren. Sie hat einen schönen Grundsitz und eine gute Verbindung von Reiterhand und Pferdemaul.“

Gerd Breitner:

„Gefällt mir heute sehr gut. Vor allem, dass die Ponys so gut ankommen. Die FZK ist eine große Bereicherung. Die Begeisterung der Kinder zu sehen, macht Hoffnung für eine erfolgreiche Zukunft!“

Den dritten Platz teilten sich **Anika Schwarz** (Mammendorf) auf Sunny mit ihrer Helferin Schwester Franziska *(Foto unten links)* und **Valentina Ketzler** (Ingolstadt) auf Nikki mit ihrer Mama Michaela am Führstrick *(Foto unten rechts)*. Die Ehrenpreise wurden gestiftet von der Tierarztpraxis Dr. Rupprecht Betz, der BayWa-AG und natürlich von der Zeitschrift Bayerns Pferde Zucht und Sport.

Anna Breitner-Weber mit ihren beiden Nichten Teresa und Christina:

„Die FZK hat uns sehr gut gefallen. Alles ist hervorragend hergerichtet und professionell. Herr Biedenkopf hat toll am Anfang erklärt worauf es ankommt. Die Abschlussbemerkung zu jedem einzelnen ist motivierend für die weitere Arbeit. Für die Kinder war es etwas Besonderes auf diesem Platz zu reiten: hier wo die Tante mit Golden Joyce (Golden Joy / Landadel) bei Springen bis Kl. M** am Start ist. Dieser war vor 12 Jahren Sieger der springbetonten Fohlen! Züchter ist Georg Schönauer.“

Ponys für die Enkelkinder

Ein fester Bestandteil am Fohlencup ist mittlerweile die Prüfung der Ponyfohlen. „Die Züchter bemühen sich sehr, sind engagiert und ehrgeizig. 2016 hatten wir noch eine breitere Spitze. In diesem Jahr waren es überragende Fohlen an der Spitze. Die Züchter sind aufgefordert, in der weiteren Anpaarung sehr wach im Markt zu sein!“ appellierte Heinrich Behrmann an die Ponyzüchter.

Um den Sieg gab es hier nun ein tatsächliches Stechen zwischen zwei Fohlen, deren Mütter auch im Jahr zuvor die Spitzenplätze unter sich ausmachten. Die Richter beurteilten noch einmal gemeinsam die Kandidaten - entscheidend waren der Bewegungsablauf und die Geschmeidigkeit. Am Ende hatte das überaus präsente und mit viel Persönlichkeit ausgestattete Hengstfohlen von FS Champion de Luxe die Nase vorne und wurde neuer **BayWa-Champion 2017 der Ponyfohlen.** Das Deutsche Reitpony aus der Zucht von **Anton Schindele** (Unterthingau) erhielt für alle drei Grundgangarten durchweg die 9,0. Die Qualität kommt nicht von ungefähr: Die Mutter Staatsprämienstute und Landessiegerin Gina Lucy (Losander / Kaiserjäger xx) stellte bereits im letzten Jahr mit dem Dreiviertelbruder den Sieger. Klaus Biedenkopf: „Das Fohlen bringt nicht nur sehr, sehr viel Rasse- und Geschlechtstyp mit sich und ist sehr harmonisch im Körperbau konstruiert. Der Bewegungsablauf war von allerhöchster Bonität. Immer von hinten entwickelt über einen schwingenden Rücken. Anton ist hier wieder ein goldener Wurf gelungen.“

Vizechampionesse wurde somit das mit Abstand jüngste Fohlen des Tages: ein äußerst typvolles Palominostutfohlen *(Foto oben links)* von Hesselteichs Golden Dream / A Gorgeous, dass sich locker und lässig, mit durch den Körper fließenden Bewegungen präsentierte. „Ich habe heute das erste Mal überhaupt Pony gerichtet“ erzählte Gerd Sosath. „Wenn ich für meine Enkelkinder ein Pony suchen würde, würde ich es wohl hier kaufen! Das Palomino-Fohlen von **Dr. Jutta Steidl** ist zum Verlieben!“
Ein weiterer Nachkomme des dreimaligen Bundessiegerhengstes FS Champion de Luxe bekam die weiße Schleife: Ein mit sehr viel weiblichen Charme und Ausdruck ausgestattetes Stutfohlen *(Foto oben rechts)* mit einem geschmeidigen und elastischen Bewegungsablauf aus der Zucht von **Katharina Treitinger** (Neustadt). Der sechsjährige Sohn Gabriel hat die Qualität des Deutschen Reitponys wohl auch gleich erkannt und sich bereits den Mitbesitz gesichert!

Abschließend ein Kommentar von **Angela Hromadko** (im Bild rechts), die mit einem Stand die BayWa AG vor Ort repräsentierte:

„Die BayWa AG freut sich, dass sie in diesem Jahr mit der neu auf dem deutschen Markt eingeführten Pferdefuttermarke Pegus Horse Feed hier als Sponsor vertreten ist. Es ist eine rundum gelungene, sehr gut organisierte Veranstaltung bei allerbesten Rahmenbedingungen für Pferde, Züchter und Zuschauer. Sie bietet den Zuchtbegeisterten und denen, die es noch nicht sind und werden wollen, ein buntes Potpourri der Creme de la Creme der deutschen Zuchtgenetik und präsentiert die potentiellen Dressur-, Spring- und Ponystars von morgen. Hier konnte man Fachkompetenz der Richter, qualitätsvolle Pferde und Vertrauen zwischen Pferden und Vorführer sehen. Aus diesen Gründen ist diese Veranstaltung eine ideale Präsenzmöglichkeit für die BayWa AG – Kompetenz, Qualität, Vertrauen!“

Weitere Impressionen folgen auf Facebook!

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters: **Anita Schwarz** **Stutenmilchgestüt** **Egg 4** **82291 Mammendorf**	**Kontakt:** **info@pzg-holledau.de** **Text und Konzept:** **Katrin Landes**	**weitere Informationen zur uns oder der PZG Holledau: schreiben Sie einfach eine Mail an info@pzg-holledau.de**	**Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier abbestellen.**